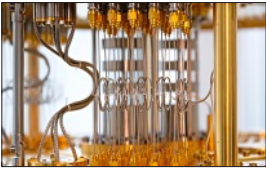




Weltcup-Sieg mit 41
Ski-Superstar Lindsey Vonn pulverisiert die Konkurrenz. **Seite 3**



Sorge vor dem „Q-Day“
Quantencomputer werden künftig fast jede Verschlüsselung knacken. **Seite 3**

Wintermärchen wird wahr
Die deutschen Handball-Frauen ziehen ins WM-Finale ein. **Sport**



AUS DER REGION

Der Handy-Bann greift um sich
PNP-Umfrage an Passauer Schulen macht klar, dass das Smartphone zunehmend in der Tasche bleiben muss – Nur gute Erfahrungen berichtet **Seite 23**

Heuer 75 Alkoholvergiftungen
Kliniken im Landkreis Passau melden alkoholbedingte Notfälle vor allem bei Männern, nicht so sehr bei Jugendlichen. Eine Expertin warnt vor den Folgen. **Seite 41**

Granitstadt ehrt 80 Sportler
Große Leistungen: Stadt Hauzenberg ehrt 80 Sportler. Schützen, Fußballer und Sportmittelschule stellen Hauptanteil. Fokus liegt auf Jugendförderung. **Seite 52**

IM BLICKPUNKT

ADHS-Diagnosen verdreifacht
Immer häufiger wird bei Erwachsenen in Deutschland die Diagnose ADHS gestellt. Das belegt eine Auswertung von Abrechnungsdaten durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung. **Journal**

Flix baut Bahn-Angebot aus
Das Reiseunternehmen Flix macht der Deutschen Bahn künftig noch mehr Konkurrenz: Ab 2028 will Flixtrain in Deutschland ein „Hochfrequenznetz“ aufbauen, das alle großen Städte verbindet. **Seite 2**

SERVICE

Börse: Dax gibt Gewinne ab
Dax: 24 186,49 Punkte (– 0,45 %).
Top: adidas 167,05 Euro (+ 1,70 %). **Flop:** Siemens Energy 119,45 Euro (– 3,28 %).

Eurojackpot: 2–25–27–37–50
Eurozahlen: 2 – 11
(Ohne Gewähr)

Das Wetter in der Region



Infos: www.pnp.de/wetter und auf **Seite 21**
Heimatsport Familienanzeigen **Seiten 54, 55**
TV-Programm Beilage „Schönes Wochenende“ **Seiten 38, 39, 40**
Internet www.pnp.de



Rottwerk: Deutschlands letztes Siliziumwerk schließt



Betriebsratsvorsitzender Gerhard Leitner vor dem Rottwerk in Pocking (Lkr. Passau). Dort sind 108 Angestellte beschäftigt. – F.: Keller

Pocking. Die Befürchtungen haben sich bestätigt: Das Rottwerk in Pocking (Lkr. Passau) wird geschlossen. Das teilte der Mutterkonzern AMG Critical Materials N.V. gestern mit. Demnach seien die hohen Energiekosten zur Siliziumherstellung in Deutschland und die übermächtige Konkurrenz aus China für den Schritt verantwortlich. Die 108 Beschäftigten wurden gestern bei einer Betriebsversammlung informiert. Die RW silicium GmbH – wie das Rottwerk offiziell heißt – hat metallurgisches Silizium produziert, das für Photovoltaikanlagen und Mikrochips benötigt wird. Es ist das Ende von Deutschlands einzigem Siliziumwerk. Die Schließung fällt in eine Zeit, in der viel über Rohstoffunabhängigkeit diskutiert wird. Das Rottwerk befand sich seit 2022 im Krisenmodus. – ffl/**Seite 9**

A 94 soll Ende der 2030er fertig sein

Bayerns Verkehrsminister Bernreiter macht Druck bei Ausbau– „Blockierer waren Finanzminister“

Von Armin Bach

Simbach. Bei einem Treffen mit Vertretern der Autobahn GmbH und örtlichen Politikern hat Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (CSU) erstmals einen Termin genannt, bis wann das Langzeitprojekt Autobahn A 94 fertig sein soll. „Ziel ist es, dass der Lückenschluss

bis Ende der 2030er-Jahre erfolgt ist. Bis dahin sind es noch knapp 15 Jahre. Länger dürfen wir dafür nicht mehr brauchen“, sagte Bernreiter bei dem Ortstermin am gestrigen Freitag im Simbacher Rathaus (Landkreis Rottal-Inn).

An der Ost-West-Verbindung von Pocking nach München wird seit Jahrzehnten gebaut. Der bayerische Verkehrsminis-

ter betonte: „Blockierer waren in der Vergangenheit aber nicht die Bundesverkehrsminister von der CSU, sondern die Bundesfinanzminister.“ Aber jetzt stehe das nötige Geld für Planung und Bau wieder zur Verfügung. Im Bundeshaushalt 2026 seien die Mittel bereitgestellt. „Planung und Bau können vorgebracht werden“, so MdB

Günter Baumgartner (CSU) aus dem Landkreis Rottal-Inn, der im Verkehrsausschuss des Bundestags sitzt.

Wie geht’s jetzt weiter? Der Abschnitt Kirchham – Pocking soll 2027 eröffnet werden, es folgt der Bau des Abschnitts Markt – Simbach-West, dann sind die Abschnitte Prienbach-Ost bis Kühstein und Simbach-Ost bis Prienbach-Ost dran.

Und zum Schluss der Abschnitt durch Simbach. Die Planung dafür soll „sehr zeitnah beginnen“. Das sagte Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) einer CSU-Delegation (MdB Baumgartner, MdB Wagle, Landrat Fahmüller und Simbachs Bürgermeister Schmid) aus Rottal-Inn jüngst bei einem Treffen in Berlin. – **Bayern**

Selenskyj trifft Merz und weitere Staatschefs in Berlin

Berlin. Im Ringen um einen Friedensplan für die Ukraine wird Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) am Montag den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und zahlreiche westliche Spitzenpolitiker in Berlin empfangen. Nach Wirtschaftsgesprächen will sich Merz mit Selenskyj zunächst austauschen, am Abend wer-

den dann eine Reihe europäischer Staats- und Regierungschefs sowie die Spitzen von EU und Nato hinzustoßen, wie Regierungssprecher Stefan Kornelius mitteilte. Es wird erwartet, dass an dem Treffen unter anderem Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und der britische Premierminister Keir Starmer teilnehmen. – dpa/S. 5

EU-Staaten einigen sich auf Paketabgabe auf Billigimporte

Brüssel. Im Kampf gegen Billigimporte aus Drittländern wird ab Juli in der EU eine Sonderabgabe von drei Euro auf kleinere Pakete aus Drittstaaten erhoben. Das beschlossen am Freitag die EU-Finanzminister. Die neue Regelung betrifft vor allem Sendungen von chinesischen Billighändlern wie Temu und Shein. 2024 gelangten rund

4,6 Milliarden solcher Sendungen nach Europa.

„Wir wollen unsere Märkte vor einer Flut an Ramschware schützen, die keinerlei Qualitätsstandards genügt und unserem Einzelhandel schadet“, so Bundesfinanzminister Lars Klingbeil. Der Handelsverband (HDE) begrüßte den Schritt.

– afp/**Standpunkt/ Wirtschaft**

STANDPUNKT

Der Päckchen-Fluch

Von Martin Wanninger

Da dürften selbst so erfahrene Päckchen-Spezialisten wie das Christkind oder der Weihnachtsmann vor Neid erblassen: Allein 4,6 Milliarden Pakete mit einem Warenwert unter 150 Euro kamen letztes Jahr in der EU an. 145 pro Sekunde. Mehr als 90 Prozent stammen aus China, was so ziemlich alles darüber sagt, warum die Paket-Flut für die EU längst zum Paket-Fluch geworden ist.

Denn auch wenn der Warenwert (angeblich) gering ist. Aufwand und Ärger sind dafür umso größer. Die Paket-Massen müssen trotz Zollbefreiung bei der Einfuhr registriert werden, was Betrug aber kaum verhindert. Laut Schätzungen wird bei 65 Prozent der Pakete ein zu geringer Wert angegeben, um die Freigrenzen in Anspruch nehmen zu können. Ganz zu schweigen davon, dass die Waren oft jedem EU-Standard spotten, gar gesundheitsgefährdend sind.

Nur richtig also, dass das für 2028 geplante Ende der Zollbefreiung mit Hilfe einer Drei-Euro-Pauschale nun vorgezogen wird. Weitere Schritte, um Shein, Temu & Co in die Verantwortung zu nehmen, sollten folgen. Klar, jeder Bürger hat das Recht, sich auch Schrott zu bestellen – die EU-Politik aber die Pflicht sicherzustellen, dass es selbst dabei fairen Wettbewerb gibt.

83,6 Prozent: Söder auf CSU-Parteitag wiedergewählt

Von Alexander Kain

München. Markus Söder wurde gestern Abend auf dem CSU-Parteitag in München als Parteichef wiedergewählt. Er erhielt 83,6 Prozent der gültigen Stimmen und fuhr damit ein überraschend schlechtes Ergebnis ein.

Bei seiner letzten Wahl im September 2023, unmittelbar vor der Landtagswahl, hatte er 96,6 Prozent erhalten.

Zwar waren seine bisherigen Wahlergebnisse durchaus durchgewachsen, sie waren aber nie so schlecht wie dieses Mal: Im Januar 2019, als er seinen Vorgänger Horst Seehofer ablöste, erreichte er 87,4 Prozent. Beim regulären Parteitag im Oktober 2019 waren es dann 91,3 Prozent. Bei der

nächsten der regulär im Zweijahresrhythmus ablaufenden Wahlen im September 2021 waren es dann 87,6 Prozent. Unter den fünf Stellvertretern erreichte der Niederbayer Manfred Weber mit 93,65 Prozent das beste Ergebnis.

In seiner mehr als einstündigen Rede hatte Söder zuvor viele Politikfelder beleuchtet und dafür am Ende zweiminütige stehende Ovationen bekommen, aber keinen rasenden Applaus. Den stärksten Beifall während Söders Rede erhielten Bundesinnenminister Alexander Dobrindt und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, als Söder über die Migrationswende sprach: „Der große Fehler von 2015 wurde behoben“, spielte Söder auf die von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) verursach-



Ministerpräsident Markus Söder bedankt sich bei den CSU-Mitgliedern für die Wiederwahl als Parteichef. – Foto: Hildenbrand, dpa

ten offenen Grenzen an. Dobrindt und Herrmann als Garanten für Innere Sicherheit und damit den Markenkern der CSU hätten hier ein Umsteuern bewirkt.

Seine Rede schloss er mit den Worten: „Schwere Zeiten erfordern ein tapferes Herz“, deshalb trete er wieder an.

Trotz der anstehenden Kommunalwahl sahen die Delegierten keinen Anlass, Söder mit einem positiveren Wahlergebnis auszustatten. An der CSU-Basis rumort es, weil der wirtschaftliche Aufschwung und die vielen Reformen, für die Söder während der Ampel-Zeit geworben hatte, bisher nicht zügig umgesetzt wurden. Am heutigen Samstag wird Bundeskanzler und CDU-Chef Friedrich Merz auf dem CSU-Parteitag erwartet.